

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 18

**Illustration:** "Und da gseend er e Grotte [...]"  
**Autor:** Gianolla, François

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

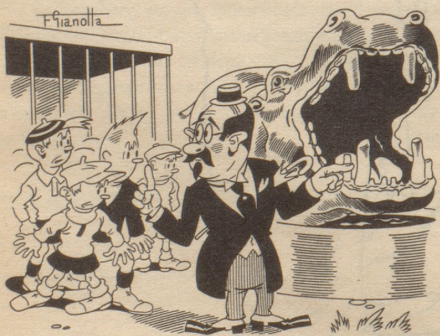
**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Gesucht: Bildtext!

Liebe Freunde! Die Nebi-Redaktoren sind diesmal nicht in Verlegenheit; sie wenden sich nicht in der Not an die Leser. Die Legende zu diesem Bild ist bereits geschrieben. Aber es interessiert den Nebelspalter, zu erfahren, was sich seine Freunde unter diesem Helgen vorstellen. Wenn es Ihnen Spaß macht, zu diesem Bild einen passenden lustigen Text zu schreiben, dann teilen Sie uns Ihren Vorschlag auf einer Postkarte mit. Die besten Vorschläge werden zusammen mit dem vom Nebelspalter vorgesehenen Text veröffentlicht. Als Preise stellt der Verlag Halbjahres-Abonnements auf den Nebelspalter und Humorbücher zur Verfügung. Adresse für Ihre Einsendung: Textredaktion Nebelspalter, Bildtext-Wettbewerb, Rorschach. – Schluß der Einsendefrist: 8. Mai 1956.



« und da gseend er e Grotte. Ich mache eu schpeziell ufmerksam uf die Tropfschteibildige. »

Madame Necker empfing alle großen Geister der Zeit in ihrem Hause. Baron Grimm sagte:

« Wir gehen zu Neckers, weil wir die größte Achtung vor ihnen haben. Aber wir würden gern das Gleiche von ihrem Koch sagen können. » n. o. s.

## Rote Neuburger K. Loeliger

Er isch nit wyß, er isch nit rot,  
Er isch so zwüschedure –  
Und wenn de zwill drvo versuechsch,  
Goot sicher no ne Fuure.

Im erschte Glas hets Läbe drin,  
De schwätzisch gscheid und witzig;  
Vom zweite chönnts denn Rasse gee,  
(E mängeg wird scho hitzig!).

Im dritte lit e Melodie,  
Mänggs Värslu nätt und luschtig.  
Wie lenger as me singe tuet,  
Macht eim dr Wy erscht gluschtig.

Bym vierte Glas – do hämmer jetz –  
Tuet sich dr Mensch entfalte,  
Er plauderet und bällitschiert  
Und wott e Predig halte.

Er isch nit wyß, er isch nit rot,  
Es isch e chätzers Wyli – –  
Heb Sorg, sunsch wens di denn ver-  
wütscht,  
No hets di zümpftig – fryli!



Vor viila Jooro hanni Khlaviarschtunda khaa. Bessar gsaid: I hann Khlaviarschtunda nee müassa. I hann dia Schtundan abar so bald wia mögli uufggee. Määga da Närva. Mäga da Närva vu miinam Musikhleerar ... As isch halt viil schönar gsii, anama Schkhii-Renna go mitmahha und zprobiara, a Rekhord uufzschtellla.

Hütt röüts mi grausig, daß i nitt witar gmacht hann, mitam Khlaviarschpiila. Guat schpiila hetti jo sihhar nia glärnt, abar zum an Uulengi hintaranandar uf-am Kkhlaviar umma tööpla – zu demm hettis gwüß glangat. Und denn hetti au khönna aswiaviil a Rekhord uufschtellla. In Tütschland dussa hockht ason a Langschpiil-Pianischt schu mee als fufhundart Schtunda hintaram Khlaviar und khlimparat druflos. Tag und Nacht. Und isch bis jetz no nitt varruckht worda, will sääga, nitt varrückhtar als är zeersch gsii isch. Är schimpft sich «Khonzärt-Pianischt» und will, wenn är dar Wältrekord im Langschpiila prohha hätt, ganz uufhööra mit dar Khlaviarkunscht. – Mäga da Närva muuß dä Tatschkhinees sihhar nitt uufhööra. Söttigi Lütt hend khai Närva. Was teetandi Närva nütza, wenn khai Ruggamarkh und khai Hirni do isch!

## An die freundlichen Einsender von Textbeiträgen

Unverlangt eingesandte Textbeiträge werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein adressiertes und frankiertes Couvert beiliegt.

Nachsendung von Rückporto ist zwecklos, weil eine Nachkontrolle beim täglichen Eingang von 60–80 Einsendungen unmöglich ist.

Bitte genaue Adresse des Absenders auf Rückseite des Manuskriptes schreiben.

Zeitungsausschnitten für den Gazettenhumor kein Rückporto beilegen. Es ist uns nicht möglich, darüber zu korrespondieren.

Adresse für Einsendungen: Textredaktion Nebelspalter, Rorschach.

## Schuppen verschwinden



rascher mit

**RAUSCH**  
Conservator

Schuppen sind Vorboten der Glatze. Beuge vor mit Rausch-Conservator  
Flaschen à Fr. 3.80 und 6.30  
im guten Fachgeschäft.

RAUSCH, Inh. J. Baumann, Fabrik kosm. Prod., Kreuzlingen